

Joh. Georg Wölfler leitete das Geschäft von Landshut aus, während seine drei Söhne den Filialen in Freising, Ingolstadt und Deggendorf vorstanden. In der zweiten und dritten Generation überflügelte das Freisinger Geschäft den alten Landshuter Stammsitz, der dann an einen vierten Sohn überging. Der Aufschwung des Freisinger Geschäfts erfolgte hauptsächlich in den Jahren nach Beendigung des glorreichen Feldzugs 1870/71, und es hat bis zur Stunde seine Bedeutung für Wissenschaft und Bildung für die Stadt Freising nicht verloren. Es erschienen in diesen Jahren mehrere Schriften, die hauptsächlich lokales Interesse haben. Es dürfte seit den fünfziger Jahren kaum einen Geistlichen oder einen Lehrer in Oberbayern gegeben haben, der die Firma Wölfler nicht gekannt hätte; es dürfte aber auch wenige Besucher der Akademie Weihenstephan geben, die nicht bei Wölfler ihren Bedarf gedeckt haben oder später in der Praxis ihm treue Kunden geblieben sind. In den neunziger Jahren wurden sodann dem Sortiment in Freising von dem jetzigen Antiquar Herrn Robert Wölfler (jetzt München) eine Abteilung Antiquariat und eine Konzert- und Theater-Agentur angegliedert, so daß Freising als nächste Stadt nach München den Vorteil hatte, die ersten Künstler in seinen Mauern zu begrüßen. Am 1. Juli 1919 ging das Geschäft an Dr. Karl Haas über, von dem es schon am 2. September 1920 Max Seiderer übernahm. Dieser starb jedoch schon am 11. März 1923, nur 46 Jahre alt, und seitdem führt seine Witwe, Frau C. Seiderer, die Jubelfirma.

Möge sie die arbeitsreiche Tätigkeit, die das Sortiment im Übermaß mit sich bringt, belohnt finden und so den guten Ruf der Firma weiterhin bewahren!

Das gleiche Jubiläum begeht im Jahre 1925 die Buchhandlung Otto Worsch in Klagenfurt. Um das Jahr 1775 errichtete Josef Sigmund in Klagenfurt eine Buchhandlung, die 1837 in den Besitz von Ed. Piegel überging. Er hat sie 34 Jahre mit steigendem Erfolg geführt und ihr einen guten Namen beim Publikum und im Buchhandel verschafft. Krankheit (er starb 1872) hat ihn wohl veranlaßt, sein blühendes Geschäft im September 1871 an seine Söhne Cornelius und Emil zu überlassen. Ersterer trat 1879 wieder aus, und Emil Piegel nahm seinen langjährigen Mitarbeiter Anton Rauneder als Teilhaber in das Klagenfurter Geschäft auf. Am 12. März 1880 übernahm letzterer das Geschäft allein und gab ihm seinen Namen. Er gliederte dem Geschäft Antiquariat an, das er 1903 allein behielt, während er die Buchhandlung an Karl Hamel überließ. Hamel verkaufte das unter seinem Namen geführte Geschäft 1909 an Emil Schab, von dem es 1912 Herr Otto Worsch übernahm. Über den jetzigen Besitzer der Jubelfirma schreiben die »Freien Stimmen« in Klagenfurt in einem Jubiläumsartikel: »Es gelang ihm durch zähen Fleiß und umsichtige Führung, auch in der schwersten Zeit das Geschäft in vollem Umfange aufrechtzuerhalten und weiter auszubauen. Herr Worsch stellte sich als freudiger Mitkämpfer für das deutsche Buch in den Dienst deutscher Kulturarbeit und vermittelte so vielen die besten Werke deutscher Dichtkunst. Herr Worsch, der sich durch sein treudeutsches Wesen und seine lebenswürdige Zuverlässigkeit dem laufenden Publikum wie auch seinen Angestellten gegenüber auszeichnet, möge sich noch viele Jahre der Erfolge seiner Arbeit und seines Wirkens freuen.«

Die Rentenarfeier begeht in diesem Jahre die Buchhandlung Fr. Schaeffer & Comp. in Landsberg (Warthe). Über den Werdegang der Jubelfirma entnehmen wir dem Landsberger Generalanzeiger folgende Daten:

»Im Jahre 1825 gründete hier der Buchhändler Carl Gottfried Ende, der hierzu offenbar angeregt wurde durch den vor 100 Jahren in Leipzig gegründeten Börsenverein der Deutschen Buchhändler, als erster eine Buchhandlung in Landsberg, die er 1835 an den Buchhändler G. Wilmsen verkaufte. Von diesem übernahm dann im Jahre 1842 der Buchhändler Friedrich Schaeffer das Geschäft, das seitdem seinen Namen führt. Viele Jahre hindurch befand sich die Buchhandlung in dem Hause Marktstraße 5 und wurde dann nach Marktstraße 6 verlegt. Hier übernahm sie der Sohn Schaeffers, Richard Schaeffer, und nach diesem Rud. Schuster. Nach dessen Tode ging die Buchhandlung in den Besitz Robert v. Wötters über, der sie bis Ende des Jahres 1897 leitete. Von ihm übernahmen sie die jetzigen Inhaber, die Herren Wilhelm Ogoleit und Johannes Scharf, am 1. Januar 1898. Beide Inhaber kamen aus Jena. Buchhändler Ogoleit war dort fünf Jahre in der alten Frommannschen Buchhandlung, sein Kompagnon Scharf in dem bekannten Verlage von Gustav Fischer tätig gewesen. Mit dem besten fachwissenschaftlichen Rüstzeug ausgestattet, gingen sie ans Werk, um alter Buchhändler-Tradition getreu

das Werk fortzusetzen, das hier schon die beiden Schaeffer begonnen hatten: die Buchhandlung in den Mittelpunkt des geistigen Lebens der aufstrebenden Warthe Stadt zu stellen. Die neuen Besitzer waren zunächst bestrebt, die Buchhandlung weiter auszubauen. Sie erwarben zu diesem Zwecke das Hausgrundstück Marktstraße 8 und siedelten dorthin über. Hier vergrößerten sie vor allem die Kunstabteilung durch Anlage einer ständigen Kunst- und Kunstgewerblichen Ausstellung im ersten Stockwerk des Hauses. Die Ausstellung setzt sich zusammen aus Gemälden, Werken der Graphik, Bronzen, Marmorstatuen sowie Erzeugnissen des Kunstgewerbes. Diese Einrichtung erfreute sich sehr bald großer Beliebtheit in der ganzen Neumark und wird auch heute noch nach wie vor von kunstverständigen Käufern aufgesucht.

Ganz besonders aber haben sich W. Ogoleit und J. Scharf verdient gemacht durch die Veranstaltung von Künstlerkonzerten und Vortragsabenden, die schon Richard Schaeffer eingerichtet hatte. Beide waren 20 Jahre hindurch bemüht, und zwar mit bestem Erfolge, die bedeutendsten Künstler nach Landsberg zu verpflichten. Nach Gründung des Konzert- und Theatervereins wurde das Arrangement dieser Konzerte usw. von der Firma aufgegeben und von dem Verein übernommen.

Die Buchhandlung Schaeffer & Comp. hat auch wiederholt Werke heimischer Schriftsteller in Verlag genommen und zur Verbreitung ihres Rufes beigetragen; ebenso erscheinen seit Jahren die Schriften des Vereins für Geschichte der Neumark im Kommissionsverlage der Firma.

Anlässlich des 100. Geburtstags der Firma bringen wir den Inhabern Wilhelm Ogoleit und Johannes Scharf unsere herzlichsten Glückwünsche dar mit einem hoffnungsfrohen »Glückauf« ins neue Jahrhundert!

Süddeutscher Buchhändler-Verein. — Die diesjährige Generalversammlung des Vereins findet Montag, den 15. Juni, in Stuttgart, im großen Saal des Bürgermuseums, statt. Der Vorstand wird über seine Geschäftsführung, den Stand der Angelegenheiten des Vereins, der Rechnungen und der Kasse berichten. Sodann wird die Wahl zweier Ausschussmitglieder vorzunehmen sein, worauf die Punkte folgen, die gemeinsam mit dem Württembergischen Buchhändlerverein behandelt werden sollen (vgl. Bbl. Nr. 132, S. 9379).

Der Verein Deutscher Zeitungsverleger hat wegen der anlässlich der rheinischen Jahrtausendfeier um die Mitte Juni stattfindenden Veranstaltungen seine diesjährige Tagung auf Sonntag, den 12. Juli, in Königsberg verschoben. Im Anschluß an die Königsberger Tagung ist eine Fahrt nach Danzig und der Marienburg geplant.

Buchhändler-Akademie der Schlesienschen Gesellschaft zur Förderung buchhändlerischer Fachbildung in Breslau. — Im Geschäftsjahr 1925/26 (Mai 1925 bis März 1926) sind folgende Veranstaltungen vorgesehen:

Heimatkunde.

1. Lichtbildervortrag über »Alt-Breslau«. Leiter: Herr Mittelschullehrer Robert Schneider. (Der Vortrag wird in Kürze im Städt. Schulmuseum stattfinden.)
2. Führung durch die Abteilungen »Alt-Breslau« und »Buchgewerbe« des Schlesienschen Museums für Kunstgewerbe und Altertümer, Graupenstr. 14. Leiter: Herr Professor Dr. Buchwald.
3. Wanderungen durch »Alt-Breslau« und andere alte Städte in Schlesien. Leiter: Herren Konrad Schneider u. Max Veruau.

Fachkunde.

Führungen.

4. Führung durch die Großbuchbinderei Wilh. Buchsch, Herrenstraße 20. Leiter: Herr Buchbindermeister W. Buchsch.
5. Führung durch die Stadtbibliothek. Leiter: Herr Dr. Biber. (Die Führung soll erst im Herbst stattfinden.)
6. Führung durch die Schlesiensche Zeitung. Leiter: Herr Oberfaktor Hende.
7. Führung durch die Papierfabrik Sacrau.

Vorträge.

8. Der Leipziger Buchhandel. Lichtbilder-Vortrag von Herrn Dr. Menz, Leipzig.
9. Wie wurde ich Kunsthandwerker? Von Herrn Kunsthandwerker Ernst Barkmeyer. Mit freier Aussprache.
10. Aus meinen Wanderjahren. Erlebnisse eines alten Buchgefilen. Von Herrn Buchhändler Konrad Schneider. Mit freier Aussprache.
11. Breslauer Gelehrte vergangener Zeiten. Von Herrn Buchhändler Emil Wohlfarth.